

	<p>Object: Ceres in hortis Borgesianis</p> <p>Museum: Winkelmann-Museum Stendal Winkelmannstraße 36-38 39576 Stendal 03931/215226 info@winkelmann- gesellschaft.com</p> <p>Collection: Handzeichnungen, Aquarelle und Silhouetten, Antike Kunst in Grafik und Zeichnungen</p> <p>Inventory number: WG-B-152.137a</p>
--	--

## Description

Bei dieser Handzeichnung handelt es sich um eine Antikenrezeption einer Statue der Göttin Ceres. Laut der Beschriftung war die Statue ursprünglich im Garten der Villa Borghese zu sehen.

Ceres ist frontal ausgerichtet und trägt ein faltenreiches Gewand. Das rechte Bein ist durchgestreckt und gerade ausgerichtet. Der unbeschuhte Fuß ist sanft nach rechts ausgeschert. Das linke Bein ist gebeugt und unbelastet, der unbeschuhte Fuß leicht nach links gedreht. Ein langes Gewand umspielt den Unterkörper der jungen Frau und bedeckt auch den Oberkörper größtenteils. Dieser weist aufgrund des ponderierten Standes eine S-Kurve auf, die rechte Hüfte ist deutlich eingezogen. Die rechte Brust wird von dem Gewandstoff ausgespart und ist dadurch unbedeckt. Der rechte Arm ist neben dem Körper angewinkelt und die Hand geschlossen, nur der Zeigefinger ist nach oben gestreckt. Auch der linke Arm ist an ihrem Körper nach oben geführt. In der Hand hält sie Getreideähren und Blumen.

Der Kopf ist leicht schräg gelegt, aber frontal ausgerichtet. Das Haar trägt sie in der Mitte gscheitelt.

bez. u.: Ceres in hortis Borgesianis

## Basic data

Material/Technique: Handzeichnung, Federzeichnung  
Measurements: 15,5 x 9 cm

## Events

Template creation	When	
	Who	François Perrier (1590-1650)
	Where	
Drawn	When	1650-1750
	Who	
	Where	
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Villa Borghese
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Ceres (Mythology)
	Where	

## Keywords

- Antikenrezeption
- Ear
- Goddess
- Handzeichnung
- Junge Frau
- standing figure